

Inhalt

Vorwort	7
1 Die Vorgeschichte	9
1.1 Der Gesamtstaat und sein Umfeld	9
1.2 Es spitzt sich zu	19
1.3 Die Vereinbarungen von 1851/52	73
2 Von der Dolziger Proklamation zur Bundesexekution	83
2.1 Mein Recht ist Eure Rettung	83
2.2 So dansk wie nogen	91
2.3 Als ob die Welt noch nie Ähnliches erlebt hätte	102
2.4 Die Suspension der holsteinischen Bundesstagsstimme	113
2.5 Der Exekutionsbeschuß vom 7. Dezember 1863	117
2.6 Der Ruf ins Land	129
3 Von der Exekution zum Krieg	145
3.1 Die Pfandnahme des Herzogtums Schleswig	145
3.2 Treu dem wahlbestätigten Landesfürsten	169
3.3 Die Kompetenz der Bundesversammlung	180
3.4 Der Streit um den Londoner Vertrag	194
3.5 Ein verlängerter Ruhetag	210
3.6 Die Würzburger Konferenz	215
3.7 Mit neuen Stiefeln ins Wasser patschen	226
3.8 Goddag, Slesvigholstener	238
3.9 Das Scheitern der Würzburger	250
3.10 Der dunkle Punkt ist immer noch Bismarck	264
4 Der Kriegsverlauf	271
4.1 Am Danewerk wollen wir kämpfen	271
4.2 Gefallen für Fædrelandet	291
5 Die Zeit der Londoner Konferenz	319
5.1 Anläufe	319
5.2 Startlöcher	328
5.3 Londoner Vertrag, Personalunion, Teilung	352
5.4 Zaungäste	384
5.5 Die Fehmarn-Episode	392
5.6 Teilung, Selbstbestimmung, Schiedsspruch	396
5.7 Augustenburg und die Teilung Schleswigs	443
5.8 It lasted six weeks. It wasted six weeks	448
5.9 Der 1. Juni	482
5.10 Nicolaus Friedrich Peter	516

6	Der Bund wird ausgeschaltet.....	541
6.1	Friede um jeden Preis	541
6.2	Für die duldende Schwäche begeistert sich niemand	565
6.3	Das Ende der Bundessexekution.....	595
6.4	Der Disput um die Dispositionsbefugnis.....	615
6.5	Das Land ist fest.....	634
	Resümee	645
	Literaturverzeichnis.....	651
	Quellen	651
	Sekundärliteratur	663
	Abkürzungen	701
	Personenregister	705